

Protokollauszug

aus der

41. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung

vom 17.01.2019

öffentlich

Top 5.2 Berichterstattung zum "Strategieplan für Dach- und Fassadenbegrünung in der Landeshauptstadt Potsdam"
(gem. Beschluss zur DS 17/SVV/0532)

Frau Lippert (Koordinierungsstelle Klimaschutz) informiert, dass eine Dachbegrünungsstrategie ein typischer Output in den Maßnahmenempfehlungen einer Stadtklimakarte ist. Die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) hat zwar eine Stadtklimakarte, allerdings nicht in der nötigen Feinauflösung und nicht mit einem Maßnahmenanteil hinterlegt. Diese Karte beruht zudem auf Indikatoren und digitalen Daten; sie ist nicht mit Messungen validiert. Daher sollte die geplante Erstellung der Stadtklimakarte in dem Forschungsvorhaben der Universität Potsdam „ExTrass“ – „Urbane Resilienz gegenüber extremen Wetterereignissen– Typologien und Transfer von Anpassungsstrategien in kleinen Großstädten und Mittelstädten“ als Grundlage zur anschließenden Erarbeitung einer Dach- und Fassadenbegrünungsstrategie genutzt werden. In dieses Forschungsvorhaben ist die LHP eingebunden; sie erhält in diesem Rahmen für die Erstellung der Stadtklimakarte eine einhundertprozentige Förderung.

Der ursprünglich für April 2018 vorgesehene Start konnte nicht realisiert werden, da es den dazu nötigen Haushalt für die Bewilligung von Forschungsvorhaben nicht gab. Das Forschungsvorhaben und damit auch der Teil der Stadtklimakarte für Potsdam wurde zum 1. November 2018 bewilligt. Die Ausschreibung der Stadtklimakarte dauert noch an. Ein möglicher Auftragsbeginn ist Anfang Mai denkbar.

Die Bearbeitung wird mit insgesamt drei Jahren voraussichtlich bis Ende September 2021 dauern. Die Verwaltung strebt jedoch an, den Output der Stadtklimakarte, die Erstellung der Dach- und Fassadenbegrünungsstrategie, nach den ersten validierten Auswertungen erarbeiten zu lassen. Eine Ausschreibung dieser Leistung ist noch für dieses Jahr vorgesehen. Die Fertigstellung der Dach- und Fassadenbegrünungsstrategie ist demnach frühestens zum Jahresende 2020 realistisch.

Herr Lack erkundigt sich nach Probeläufen durch städtische Unternehmen, auf die Frau Lippert eingeht.

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis.